

<p style="text-align: center;">Bezirksratsherr Rainer-Jörg Grube (Antrag Nr. 1225/2008)</p>
--

Eingereicht am 08.05.2008 um 11:12 Uhr.

Sanierungskommission Limmer

Antrag von Bezirksratsherrn Rainer-Jörg Grube zu eingriffsschonende, flächenminimierte Planungsvarianten sind neu zu erarbeiten und gleichberechtigt in weitere Verfahren einzubringen

Antrag zu beschließen:

- Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung dafür einzusetzen, dass umgehend weitere Planungsvarianten für den Neubau der Schleuse Linden erarbeitet und zeitnah in das derzeit laufende Planungs- und Informationsverfahren eingespeist werden!
- Vorschläge aus der Kommission Sanierung Limmer (am 14.04.08) sowie auch Modifizierungen der sogenannten Nullvariante die von der Verwaltung bereits erörtert wurden, sollen so in laufende und zukünftige Abwägungs- und Planungsprozesse aufgenommen werden.
- Diese Variante(n) sollen (neben technischen Erfordernissen) einen eingriffsschonenden und flächensparenden Umgang mit den umgebenden Quartieren vorsehen und die Interessen der Anwohner und der benachbart ansässigen Betriebe berücksichtigen und die Eingriffe in die Umwelt minimieren!

Begründung

Alle derzeit im Planungsverfahren dargestellten Varianten sind mit unverhältnismäßigen und unvermeidbaren Eingriffen in private und gewerbliche Bereiche verbunden, ohne das eine zwingende Reduzierung auf eben diese Auswahl der Varianten erkennbar wird. Schon nach kurzer Erörterung in der SK am 14.04. scheint ein Neubau mit planerischen Anstrengungen auch im groben räumlichen Bereich des heutigen Kanalbettes ohne gravierende Eingriffe in die Umgebung möglich. - Ebenso scheint sich durch optimierte planerische Prozesse eine nötige Sperrzeit erheblich verkürzen zu lassen. Und logistische Optimierungen lassen eine Sperrzeit von bis zu 9 Monaten betrieblich vertretbar erscheinen.

Rainer-Jörg Grube

Hannover / 08.05.2008